LANDESKIRCHLICHE

GEMEINSCHAFT

ROSSTAL

Infos und Termine
Januar - März 2023

Was kann uns scheiden
von der Liebe Christi?
Römer 8,35

Wenn ihr mich liebt

Im 14. Kapitel des Johannesevangeliums bereitet Jesus seine Jünger auf seinen Tod und Auferstehung vor und dass sie keine Angst haben müssen. Er erklärt, dass im Haus des Vaters viele Wohnungen sind, die er für uns vorbereitet hat und wir den Weg dahin kennen, weil Jesus selbst der Weg (und die Wahrheit und das Leben) ist. Jesus sagt, dass er und der Vater eins sind und eigentlich der Vater die Werke Jesu tut. Dann gibt er uns den Zuspruch: „Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht wird im Sohn. Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun. Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten; und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen „anderen Beistand geben, dass er sei bei euch in Ewigkeit, der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn erkennt. Ihr erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ (Vers 12-17, Elberfelder Übersetzung) Weiter erzählt Jesus, dass er wieder kommen wird, er aber in der Zwischenzeit sich denen, die ihn wirklich lieben, offenbaren und in ihnen wohnen wird, der Heilige Geist sie alles lehren und an seine Worte erinnern wird und ihnen Frieden schenkt, den die Welt weder geben noch nehmen kann. Am Anfang des 15. Kapitel folgt das Gleichnis des Weinstocks.

Es ist auffällig, wie oft Jesus in diesem Kapitel sagt: „Wenn ihr mich liebt… …der ist es, der mich liebt… …Wenn mich jemand liebt…“. Zuerst wirkt es so, als würde Jesus uns Aufgaben und Forderungen geben, mit denen wir ihm beweisen müssen, dass wir ihn lieben, aber ich glaube, dass uns der Text etwas anderes sagen will. Vielmehr zeigt er uns, dass aus unserer Liebe zu Jesus gute Frucht (wie das Einhalten der Gebote Jesu) wächst. Diese Frucht ist die logische Folgerung, ja das Resultat aus dieser Liebe zu ihm. Deutlich wird das in Vers 23 und 24: „Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt […] Wer mich aber nicht liebt, der hält auch meine Worte nicht […]“

Zusätzlich will ich noch Johannes 15: 1-5 zitieren: „Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein, um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

Wenn ihr mich liebt

Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch ihr nicht, ihr bleibt denn in mir. Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ (Elberfelder Übersetzung)
Jede Rebe, die Frucht bringt, wird gereinigt. Sie muss sich nicht selbst reinigen, der Weingärtner reinigt sie. Und sie wird rein, um des Wortes willen, das Jesus zu uns geredet hat. „Der Beistand aber, der Heilige Geist wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ (Johannes 14:26)

In meiner Studienbibel (SEIN WORT – MEINE WELT) steht dazu:

„Jesus nennt den heiligen Geist den „Beistand“. Das Griechische Wort paraklétos bedeutet „Jemand, der herbeigerufen wurde, um zu helfen“. In dem Jesus uns den Heiligen Geist gab, sicherte er uns zu, nie weit weg von uns zu sein. Ihm nachzufolgen heißt nicht, jemandem nachzujagen, der vor uns herläuft. Es bedeutet, Seite an Seite mit jemandem zu gehen, der uns begleitet.“

Im Gleichnis des Weinstocks erklärt Jesus außerdem, dass wir nur Frucht bringen können, wenn wir mit ihm verbunden sind. Interessant finde ich hier, dass Gott das schon in uns hineingelegt hat, als wir noch Kinder waren.

Nach Gordon Neufeld, einem kanadischen Entwicklungspsychologen, gibt es sechs Bindungsstufen, die wir bei einer gesunden Entwicklung eines Kindes sehen können und mit denen sie sich an ihre Eltern binden:

1. Bindung über Sinne und körperliche Nähe.
2. Bindung durch Gleichheit
3. Bindung durch Zugehörigkeit
4. Bindung durch Bedeutsamkeit
5. Bindung durch Gefühl
Und 6. Bindung durch Vertrautheit

Näher eingehen will ich hier auf die zweite Bindungsstufe: „Bindung durch Gleichheit“. Das Kind versucht, so zu sein, wie seine engsten Bezugspersonen und durch Nachahmung und Nacheifern deren Art und Ausdrucksweise anzunehmen. Das Kind möchte sich mit seiner Bezugsperson identifizieren – mit ihr vereint sein.

Kinder wollen die Eltern hier nicht beeindrucken, nein die Nachahmung ist ein Ausdruck ihrer Liebe und die Frucht der (Stufe der) Verbundenheit mit ihnen.

Wenn ihr mich liebt

Genauso ist es mit uns:
Wenn wir Jesus aufrichtig lieben, werden wir uns nichts sehnlicher wünschen, als ihm zu folgen und danach zu streben, ihm ähnlicher zu werden!
Weil wir Jesus lieben, binden wir uns an ihn. Durch die Verbundenheit wächst in unserem Leben gute Frucht, (z.B. das Einhalten seiner Gebote). Diese Frucht lässt von außen erkennen, dass wir Jesus lieben, sie kann aber nicht erzwungen werden, sondern wächst ganz von alleine aus der Verbundenheit mit ihm.

In einem Buch, das ich gerade lese, erzählt der Autor folgende Geschichte:
„2006 kamen meine Frau Justyna und ich aus der Bibelschule in den USA zurück. Wir hatten nichts und wohnten bei Freunden. Einmal wollten wir etwas unternehmen und liehen uns von unseren Freunden ein Auto. Es war ein alter, klappriger Ford Fiesta. In einer 30er Zone mit vielen parkenden Autos kam uns ein dicker BMW entgegen. Auf meiner Seite parkten Autos und ich hätte normalerweise warten müssen. Da aber links eine Straße abging, war eigentlich für uns beide Platz. Also fuhr ich los, anstatt hinter den parkenden Autos zu warten. Wir fuhren beide sehr langsam und durch die Scheibe konnte ich sehen, dass der BMW Fahrer sich über meine Entscheidung ziemlich aufregte. Ich dachte mir, ich bin doch im Recht, denn es gibt genug Platz, und überlegte mir schon, wie ich ihm beibringen konnte, wie sehr ich doch im Recht war. Ich fing an meine Scheibe runter zu kurbeln, während er den Knopf für die automatischen Fenster drückte. Nun konnte ich ihn auch hören. Nichts für zarte heilige, christliche Ohren… Ich machte mich bereit. Bereit, ihm eine Standpauke zu halten und was ihm denn einfiele, hier so ein Theater zu veranstalten. Ich würde es ihm schon zeigen. Wir kamen nebeneinander zum Stehen, Fenster an Fenster, nun beide offen. Ich schaute ihn an und aus meinem Mund kam völlig unerwartet: „Entschuldigen Sie bitte!“ Das führte dazu, dass der Herr, der lautstark am Fluchen war, mitten im Satz abbrach, den Kopf nach vorne drehte und wegfuhr. Und ich staunte über meine eigene Reaktion. Ich hatte gerade zwei Dinge erlebt, die mich für immer prägen sollten. Zuerst einmal, wie man das Böse ganz simpel mit Gutem überwindet. Und zum Zweiten, dass es im Leben als Christ um das Wesen, die Substanz geht, nicht darum, irgendetwas Aufgesetztes zu versuchen. Es geht um Transformation!“ (Aus dem Buch „Freiheit Ruft“ von Conrad Max Gille)

Was nehme ich mir ganz persönlich aus diesem Bibeltext und der Geschichte mit?

Ich muss keine guten Werke erzwingen, sondern sie entstehen fast wie ganz von alleine, wenn ich mit Jesus verbunden bin und eine Beziehung mit ihm habe. Ja, wenn ich ihn liebe und meine Beziehung mit ihm pflege (z. B. durch Gebet, Lobpreis, Bibellesen etc.), dann werde ich von ihm verändert (gereinigt). Ich versuche nicht mehr, gute Werke zu erzwingen, weil ich ihn beeindrucken möchte oder um ein guter Christ zu sein. Nein, gute Werke, Frucht, entsteht dann, wenn ich mit dem Weinstock verbunden bin. Weil ich Beziehung zu meinem Schöpfer, meinem Retter und meinem Beistand lebe. Weil ich Jesus liebe.

Lisa Neugebauer

Finanznews

Über Geld spricht man nicht?

Jesus hat es getan. Und zwar auffällig oft.

2.350 Bibelverse über einen gerechten Umgang mit Geld.

2.084 Verse im Neuen Testament über Finanzen und Haushalterschaft.

16 der insgesamt 38 Gleichnisse von Jesus Christus gehen um das Thema Finanzen.

Es wird immer wieder diskutiert, ob das Gemeindeprogramm die richtige Plattform ist, etwas über Finanzen zu sagen. Und ich glaube ja. Denn auch die Finanzen gehören zum Gemeindeleben dazu. Also, warum ausklammern?!

2022 war ein Jahr, in dem ich mich selten auf das Ergebnis der Monatsabschlüsse gefreut habe. Und während ich diese Zeilen schreiben, liegen noch 1,5 Monate vor uns. Noch stehen einige Rechnungen aus, die beglichen werden wollen.
Bis Oktober hatten wir ein Minus von 3.100 EUR. Die letzten Jahre haben oft gezeigt, dass der November nochmals ein kräftiges Minus erzeugt. Wir beten zu Gott, dass wir vielleicht nochmals ein paar Sonderspenden erhalten, damit wir unser Rücklagenpolster wieder etwas stabilisieren können.
Und was kommt in 2023? Hier wird uns auf jeden Fall eine große Rechnung für einen neuen Heizkessel erreichen. Pünktlich zum Kältebeginn ist unsere Heizung wieder ausgefallen. Durch ein Ersatzteil, konnte die Heizung nun erst einmal wieder zum Laufen gebracht werden, allerdings werden die Ersatzteile immer seltener und dadurch immer teurer, sofern sie überhaupt noch verfügbar sind. Daher ist es unumgänglich einen neuen Heizkessel einbauen zu lassen. Wir werden unsere Mitglieder und Freunde auf dem Laufenden halten, denn sicher sind hier einige Sonderspenden erforderlich, da auf unserem Bau-/Renovierungskonto gerade mal 3.000 EUR stehen.

Ich möchte es aber nicht versäumen, all denen zu danken, welche die Gemeinde immer wieder treu in den Finanzen unterstützen und dadurch helfen, das Gemeindeleben in Roßtal möglich zu machen.

Danke für eure Unterstützung.
Herzliche Grüße
Rebekka Rumpf / Kassiererin LKG Roßtal

Mission – Familie Höß

Liebe Freunde in Roßtal,

Menschen. Geht es uns nicht einfach nur um Menschen? Gerade in unserer Situation einer Neugründung ist man schnell dabei, über Pläne, Konzepte, Visionen und Modelle zu sprechen. Und all das hat seine Berechtigung. Aber was ist das alles nütze, wenn man dabei den Menschen aus dem Blick verliert? Darum wollen wir euch heute von Menschen erzählen. Die Namen sind natürlich geändert.

In unserer Krabbelgruppe ergeben sich immer wieder Gespräche über den Glauben. Bei jeder Krabbelgruppe erzählen wir natürlich auch eine biblische Geschichte oder Andacht. So sagt eine Frau, die auch bei der Kirche Kunterbunt (ein Familiengottesdienst, den wir in Kooperation mit der evangelischen Kirche gestalten) dabei war "Es war so schön, da hätte ich mich fast noch bekehrt." Das Wort "bekehrt" lässt uns aufhorchen und sie erzählt uns, dass sie Familienmitglieder hat, die in einer strengen Freikirche in Nürnberg sind. "Als sich meine Cousine scheiden hat lassen, hat man all Ihre Fotos zerrissen und hat den Kontakt mit ihr abgebrochen. Und dabei sind gerade die Gläubigsten in meiner Familie die größten Heuchler." Aber so wie wir Glauben vermitteln, ungezwungen und authentisch, findet sie einladend.

Stefan trifft sich nun jede Woche mit einem Mann zum American Football schauen. Der Mann interessiert sich für keltische Naturreligionen und ist Reiki-Meister. Bisher hat er sehr viel von seinem Glauben erzählt. Bei einem der letzten Treffen sagt er: "Jetzt habe ich so viel von mir erzählt, das nächste Mal will ich etwas von dir und deinem Glauben wissen." Eine Steilvorlage, die Stefan natürlich gerne wahr nimmt. Der Mann hatte es nicht leicht in seiner Vergangenheit und musste viel Ablehnung erfahren. Wir beten, dass er zu Christus findet und damit Geborgenheit und Annahme, etwas, was ihm in der Esoterik niemand geben kann.

projekt :k
kirche für freiham

Mission – Familie Höß

Bei unserem Programm für Kinder im Flüchtlingsheim in Freiham kommt auch „Destiny“ (6) aus Nigeria. Was bei Destiny augenscheinlich anders ist als bei den anderen Kindern: Sie trägt Ohrringe in Kreuzform. Natürlich muss das noch nichts bedeuten. Doch als wir Destiny zu ihrer Mama aufs Zimmer zurückbringen, merken wir, dass auch diese eine Kreuzkette trägt. Zufall? Wohl kaum. Von der Leitung erfahren wir, dass Destiny und ihre Familie nach Deutschland kamen, weil sie in Nigeria aus religiösen Gründen verfolgt wurden. Dabei kennen wir Destinys Mutter bereits - und das aus dem Internet. Besser gesagt: Aus TikTok (dort haben wir einen dienstlichen Account und es werden Leute aus der Umgebung vorgeschlagen). Destinys Mutter fällt mit "anzüglichen Tanzvideos" auf. Wie gerne würden wir mit ihr ins Gespräch kommen - aber wir erleben sie als sehr abweisend und desinteressiert uns gegenüber.

In einem Nachbarhaus wohnt Andi mit seiner asiatischen Frau. Andi kommt aus einer gläubigen Familie, lebt nun aber "glaubensabstinent", seit er mit seiner Frau aus Korea verheiratet ist. Leider haben wir den Eindruck, dass Andi uns aus dem Weg geht. Endlich hat es sich aber ergeben, dass Li-Anne auf einem Spielplatz mit Andis Frau reden konnte. Sie sagt "Morgen ist Halloween und ihr könnt eure Kinder vorbeischicken, um Süßigkeiten zu holen. Unsere Kinder sind schon ganz aufgeregt wegen ihres Halloween-Kostüms. Oh, eure Religion verbietet euch Halloween, oder?" Trotzdem gehen wir am nächsten Tag vorbei: Wegen der Süßigkeiten, aber noch viel mehr wegen der Beziehung. Li-Anne und Andis koreanische Frau tauschen Nummern aus. Sie sagt "Ich würde mich freuen, wenn wir uns treffen. Ich habe den Eindruck zu den Familien in der Gegend keinen Anschluss zu finden, weil ich Asiatin bin.“

Ein anderes Mal luden wir eine andere Familie aus dem Nachbarhaus ein. Zoe geht mit deren Tochter zur Schule (aber andere Klasse). Vor dem Essen singen wir das Tischgebet "Jedes Tierlein hat sein Essen...". Im Lauf des Abends singt die Tochter das Lied und fragt immer wieder nach dem Text. Ihre Eltern fragt sie "Warum beten wir zu Hause nie vor dem Essen?". Hoffentlich lassen sie sich nochmal zum Essen von uns einladen haha ;) Ein von uns sehr geschätzter Theologe hat einmal gesagt, dass er und seine Familie 1 Mal die Woche Nicht-Christen zum Essen einladen - zum Beziehung bauen und beim Essen redet es sich leicht. So wollen wir es auch gerne halten.

Mission – Familie Höß

Danke, dass ihr an uns dran seid und betet! Gott segne euch und schenke auch euch immer wieder neue und gute Kontakte mit Menschen, an denen Christus schon lange dran ist.

Eure Familie Höß von projekt:k Kirche für Freiham

Mission – Karin Both

Gemeinsam als Gemeinde haben wir uns entschieden einen weiteren Missionar zu unterstützen.
Dabei fiel die Wahl auf Karin Both, die von der Organisation Ethnos360 als Missionarin ausgesandt wurde.
Ethnos360 ist eine Missionsorganisation, deren Anliegen es ist, das Evangelium zu bisher unerreichten Volksgruppen zu bringen, die Bibel in deren Sprachen zu übersetzen und dort Gemeinden zu gründen.

So reiste Karin Both 2015 zunächst nach Indonesien aus, um die Landessprache zu erlernen. 2016 erfolgte dann zusammen mit einer australischen Missionarsfamilie der Umzug nach Papua, um schließlich 2019 in den entlegen lebenden Stamm einzuziehen, dem sie die frohe Botschaft überbringen wollen.
Allerdings ist dieses Ziel nicht schnell zu erreichen, da das Team zunächst über Jahre die (schriftlose) Sprache und Kultur der Menschen vor Ort lernen und verstehen lernen muss. Erst dadurch können sie kommunizieren, Beziehungen aufbauen und den Grundstein für ihr Anliegen legen: den Menschen von Jesus erzählen.
Im Moment sind Karin und ihre Kollegen noch in der fortgeschrittenen Phase des Sprachen- und Kulturstudiums. Allerdings kann man es sich nicht einfach wie „eine Fremdsprache lernen“ vorstellen, da es keine Sprache ist, die irgendjemand außerhalb dieser Volksgruppe spricht. Daher muss man sich diese Sprache vor Ort ohne Lehrer oder Dolmetscher durch Interaktion mit den Einwohnern selbst erarbeiten.

Mission – Karin Both

Karin freut sich schon unbändig darauf, endlich die frohe Botschaft weitergeben zu können und die Veränderungen zu sehen, die das Evangelium auf die Dorfgemeinschaft haben wird.

Karin wird voraussichtlich 2024 wieder in Deutschland auf Heimaturlaub sein. Wir freuen uns schon sehr darauf, sie dann bei uns persönlich begrüßen zu dürfen und ihren Berichten zu lauschen.
Bis dahin möchten wir Karin im Gebet unterstützen! Alle Gemeindemitglieder und Interessierte auf Anfrage bekommen ihren Newsletter weitergeleitet.

PS: Wer mehr von den Missionaren von Ethnos360 hören möchte, dem kann ich den Podcast „Hingehört“ empfehlen. Hier berichten wöchentlich verschiedene Missionare über ihre Arbeit und ihre Erlebnisse mit Gott. Zu finden ist der Podcast bei Spotify, Apple Podcast und Google Podcast.

Verena Schuster

Mission – Karin Both

Seminar mit Conrad Max Gille

Das Seminar mit Conrad Max Gille zu unserem Jahresthema hat uns wieder ganz neu "auf Jesus fokussiert".
Die wichtigsten Punkte (kann man gar nicht oft genug hören!) können vielleicht so zusammengefasst werden: Jesus hat sich selbst hingegeben, um uns frei zu machen, schon bevor wir überhaupt auf der Welt waren. Aus ängstlichen Sündern wurden wir schon längst mutige Söhne und Töchter! Er liebt uns über alles und hat nur das Beste für uns im Sinn. Wenn wir "uns unter diese Wahrheiten demütigen (Demut heißt, das anzunehmen, was Gott sagt), kommen sie über uns". Es ist so wichtig für unser Leben, dass wir in Jesu Liebe verwurzelt bleiben, denn dann wächst die Frucht (z.B. Wirken im Heiligen Geist) von ganz alleine. Und schließlich "wenn wir auf Jesus schauen und seine Herrlichkeit sehen, werden wir in sein Ebenbild verwandelt".

Durch all diese Punkte hat Conrad uns anhand seiner bewegten Lebensgeschichte mit Befreiung aus Drogensucht mitgenommen. Und damit nicht alles nur bei Theorie bleibt, hatten wir am Samstag Nachmittag eine Zeit mit praktischer Übung in den Gaben des Heiligen Geistes: Zuerst haben wir in Paaren hörend gebetet und einander ermutigende Worte prophezeit. Anschließend haben wir in kleinen Gruppen für die Kranken unter uns gebetet und viele wurden an Ort und Stelle geheilt.

Ich wünsche mir für unsere Gemeinde (und bete dafür), dass diese "Kultur des demütigen Genießens von Gottes Gegenwart, Verwurzeltsein in seiner Liebe und des mutigen Wirkens im Heiligen Geist" mehr und mehr zum Alltag wird!

Matthias Schuster

Seminar mit Conrad Max Gille

Wir hatten als Gemeinde ein intensives Seminar mit Conrad Max Gille.

Max hat eine interessante Lebensgeschichte, die ihn durch viele „Abgründe“ bis hin zur Drogensucht geführt hat. Er ist ein großes Wunder und sichtbares Zeichen der Güte Gottes vor unseren Augen. Gott hat ihn total NEU gemacht und gebraucht ihn in besonderer Weise zum Bau seines Reiches.
Man kann ihn oft auf YOU TUBE hören – er erreicht auf diesem Wege viele junge Menschen. Sein Kanal und seine Gemeinde heißt Face2Face – dort sind viele Kurzbotschaften nachhörbar!
Bei uns in der Gemeinde war ja das Hauptthema gemäß unserem Leitmotto für dieses Jahr: FOKUS auf JESUS. Das hat sich wie ein roter Faden durch die ganzen Veranstaltungen gezogen. Er hat es uns sehr ans Herz gelegt unseren Blick immer wieder auf JESUS auszurichten. Nur ER weißt uns den richtigen Weg, nur ER ist der feste Grund auf dem unser Leben gelingen kann, nur ER weiß was gut für uns ist und nur ER liebt uns über alles obwohl er uns kennt!
Max hat uns auch ganz praktisch verschiedenen biblischen Wahrheiten ganz nahe gebracht. Wie z.B. Gebet für Heilung, Befreiung von Süchten und Bindungen, Prophetisches Reden, Lobpreis, gegenseitige Liebe und das praktische Zusammenleben in der Gemeinde. Wir sind alle zusammen der Leib Christi. Viele dieser Dinge werden einem erst richtig bewusst, wenn man sich tiefer damit beschäftigt. Gott hat uns so reich ausgestattet mit allem was wir zu einem gottseligem Leben brauchen. Wir haben das gleich praktisch angewendet und geübt – Max hat uns Mut gemacht, diese Wahrheiten nicht nur zu wissen, sondern auch ganz praktisch anzuwenden. Wir dienen einem lebendigen Gott, der durch uns wirken will mit und durch SEINE Kraft.
Beim praktizierten Gebet um Heilung durften wir auch seine Größe und seine Wunder erleben. Was haben wir doch für einen wunderbaren Gott!
Für mich waren die Tage eine echte Bereicherung für mein geistliches Leben. Ich will mich nicht nur daran erinnern, sondern auch ganz praktisch Gelerntes und Erfahrenes umsetzen.

Ein Zitat, das auch von Max stammt lautet:
Wenn die Schwachheit um mich rum meinen Level an Stärke bestimmt – dann bin ich immer nur so stark wie die Schwachheit um mich rum.
So will ich nicht leben – das seht spätestens seit diesem Seminar für mich fest!!

Drei Dinge habe ich mir mitgenommen:

- Möchte mehr andere ermutigen – prophetisch reden
- Beim Heilungsgebet nicht über die Probleme reden, sondern zu den Problemen
- Stärker Eindrücke, die mir der Herr schenkt, ermutigend weitergeben

Tief beeindruckt und stark ermutigt

Euer Helmut Bieber

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter
Ich möchte euch heute erneut einen Einblick in unsere Mutter-Kind-Gruppe (kurz Muki) geben.
Seit 2020 hat Steffi nun die Leitung der Gruppe nach Karin übernommen. Seitdem hat sich einiges verändert. Die Gruppe findet nun immer Mittwochvormittag (nicht mehr dienstags) von 9-11 Uhr statt. Steffi startet die Gruppe mit einer netten Begrüßung, vielen Liedern und einem sehr abwechslungsreichen Programm. Die Kinder sind zwischen 0 und 3 Jahre alt. Diese Altersgruppe erfordert viel Aufmerksamkeit und auch Flexibilität.
Zum festen Kern gehören fünf Familien, die zum Teil gemeindezugehörig sind und teilweise auch "nur" in dieser Gruppe sind.
Oft kommen die Kinder und Mama's mit leeren Mägen und freuen sich über den gedeckten Tisch. Mittlerweile sind die Regelungen so weit gelockert, dass Essen gerne geteilt wird. Nun ist Zeit sich auszutauschen. Oft werden Erziehungsfragen diskutiert, Fachliteratur ausgetauscht oder über gute Kinderärzte geplaudert. Aber auch Glaubensfragen werden gestellt und beleuchtet. Nach dem Picknick am Tisch, folgt das Programm.
Immer wieder kommen neue Mama´s dazu, andere gehen, weil die Kinder mittlerweile in den Kindergarten gekommen sind.
Steffi meistert diese Aufgabe sehr gut, aber auch Tabea, denn sie muss jeden Mittwochvormittag ihre Mama mit den anderen Personen teilen.

Ich danke Gott für seinen Segen, dass wir unsere Türen öffnen dürfen, für Familien, die vorher gar keinen Kontakt zu unserer Gemeinde hatten. Aber auch für die Mama´s und ihre Kinder aus unserer Gemeinde bringt es tolle Freundschaften und Beziehungen.

Mir persönlich liegt diese Gruppe sehr am Herzen. Die Gemeinschaft und der Austausch haben mir geholfen in den neuen Alltag als Mama zu kommen. Ich habe mich immer auf den Vormittag gefreut, an dem meine Kinder gleichaltrige Kinder um sich hatten und ich als Mama einfach mal wieder Frau sein durfte. Auch wenn meine Kinder nun nicht mehr in diese Gruppe gehen, versuche ich Steffi zu unterstützen, indem ich den Raum für sie vorbereite.
Auch ihr könnt helfen! Betet! Diese Gruppe soll weiter wachsen. Tiefgang bekommen, die Mama´s und Kinder prägen. Familien in unsere Gemeinschaft bringen und ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens werden und bleiben. Auch für Steffi, dürft ihr gerne beten, dass sie weiterhin die Gruppe so gut leitet, vorbereitet und voranbringt.

Vielen Dank, Carolin Dopplinger

Aus dem FSJ

Am ersten September hat mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unserer Gemeinde und der LKG Heilsbronn-Bonnhof begonnen und ich durfte schon einige Erfahrungen sammeln. Direkt an meinem zweiten Tag bin ich nach Gunzenhausen gefahren, um dort den HGV und die neuen Hauptamtlichen kennenzulernen und mich zu connecten. Außerdem habe ich direkt am Anfang mitgeholfen, unsere Pfadfinder-Base in Buttendorf zu renovieren. Wir haben geputzt, sortiert und gestrichen und es war genial zu sehen, wie viel wir am Ende des Tages geschafft hatten! Zum Ende der Sommerferien gab es in Bonnhof zudem das Kinderprogramm „Ferienspaß“ mit dem Thema „Schneller, Höher, Weiter“. Dort haben die Kinder nicht nur Rekorde aufgestellt und gebrochen, sondern auch von Jesus gehört.

Außerdem durfte ich gegen Ende September mit auf die HGV-Tagung, bei der sich alle Hauptamtlichen getroffen haben. Als Nächstes folgte auch schon der Pfadi-Schnuppertag. Viele Kinder, die wir sonst nie erreicht hätten, waren zu Besuch und haben sich für die Pfadfinder „Roßtaler Mustangs“ angemeldet.

Im Oktober war ich erst einmal weg. Zuerst war ich krank im Bett und nachdem ich mich wieder auskuriert hatte, ging es für mich nach Kassel. Dort fand eine Schulung des PECs (Pfadfinder im EC) und PfCs (Pfadfinder für Christus) statt. Ich durfte wertvolle Erfahrungen sammeln und praktisches Know-How über die Pfadfinderarbeit und -mitarbeit lernen. Direkt im Anschluss bin ich nach Woltersdorf in Brandenburg gefahren, wo mein erstes FSJ-Seminar beim EC (Träger meines FSJs) stattfand. Im Seminar habe ich Spiele und Tipps für Kinder- und Jugendarbeit gelernt, 17 weitere FSJler aus ganz Deutschland getroffen, Freundschaften geschlossen und mich selbst ganz neu kennengelernt.

Nach dem Seminar bin ich auch gleich weiter zur Gemeindefreizeit der LKG Heilsbronn-Bonnhof. Wir waren im schönen Bad-Blankenburg im Thüringer Wald und haben dort Gemeinschaft gelebt, gute Gespräche geführt und uns mit dem Thema „Feuer und Flamme für Jesus“ beschäftigt. Für mich war diese Freizeit sehr wertvoll, weil ich so viel mehr Anschluss zu Bonnhof und den Gemeindemitgliedern gewinnen konnte. Jetzt fühle ich mich nicht nur hier in Roßtal, sondern auch in Bonnhof richtig Zuhause!

ENTSCHIEDEN FÜR CHRISTUS
FREIWILLIGENDIENSTE

Anfang November fand in Roßtal unser Martini-Markt statt und die Roßtaler Mustangs hatten das erste Mal einen Stand. Es war zwar ein bisschen chaotisch, aber jede Sekunde und jedes Chaos wert, weil wir so im Ort Präsenz zeigen konnten und für die Roßtaler auch ein bisschen greifbarer wurden.

In Bonnhof gab es außerdem den „Worship for Youngsters“ mit dem Thema Mutausbruch, eine spezielle Form des Kindergottesdienstes, für den ich mir Mutproben für die Kinder überlegt hatte, die sie auf der Bühne bewältigen konnten. Außerdem hatten wir noch einen Jugendgottesdienst mit Felix Padur als Prediger, wofür ich ein Spiel vorbereitet habe. Zur Weihnachtszeit stehen in beiden Gemeinden Advents- und Weihnachtsfeiern an, dort helfe ich bei der Gestaltung.

In Bonnhof bin ich außerdem aktiv in der Planung und Mitarbeit der Kinder- und Jugendarbeit (Kinderstunde, Jungschar, Jugendkreis) und helfe dort in der Vorbereitung und Umsetzung der Gruppenstunden. In Roßtal arbeite ich mit bei den Pfadfindern und in der Mutter-Kind-Gruppe und schnuppere in verschiedene Kreise und Gruppen und bin außerdem noch in der online-Öffentlichkeitsarbeit aktiv: Auf YouTube erstelle ich den Predigtstream und das Thumbnail (Vorschaubild) dafür und stelle diese auf die Website. Für Instagram gestalte und uploade ich Storys sowie Feed-Beiträge, wodurch Menschen überregional auf unsere Gemeinde und den EC aufmerksam werden. Zudem befasse ich mich in Begleitung von Matthias Ziegler mit theologischen Themen und setze mich mit diesen intensiv auseinander.

Jetzt bin ich aber erst einmal gespannt, welche Aufgaben das neue Jahr so mit sich bringen wird.

Eure Lisa Neugebauer

Pfadfinder Schnuppertag

Ende September fand wieder ein Schnuppertag für die Pfadfinder statt. Mehr als 80 Personen war vor Ort. Die Kinder durften an verschiedenen Stationen erleben, was Pfadfinder so machen. So konnten sie Popcorn, Waffeln, Schlüsselanhänger aus Leder, Armbänder, Stockbrot, Fühlkasten oder das erste eigene Feuer machen. Die Eltern hatten zusätzlich die Möglichkeit Kaffee zu trinken und einen Kuchen zu essen.

Wir freuen uns sehr über das Wachstum der Roßtaler Mustangs. Inzwischen können wir vier Sippen für über 30 Kinder anbieten.
Den Start machen unsere Biber. Hier dürfen Kinder von 4 bis 6 Jahren erste Schritte ins Pfadfinderleben tun.
Danach folgen die Wölfe. Zwischen 6 und 9 Jahre alt sind diese Kinder und dürfen als Meute spielend lernen, wie es in der Natur zugeht und dabei schöne Geschichten über Jesus und Gott hören.
Unsere neuste Sippe sind die Füchse. Diese Jungpfadfinder sind zwischen 9 und 12 Jahre alt und müssen nun alle wichtigen Pfadfindertechniken lernen, wie das Messerabzeichen, Feuer und Werkzeug-prüfung oder wie eine Kohte oder Jurte aufgebaut wird.

Die Luchse sind unsere ältesten. Mit einem Alter von 12 bis 16 Jahren sind sei auch eine Stütze bei vielen Aktivitäten, da sie schon sehr selbstständig mithelfen.
Im Mai gehen sie auf Stufenschulung nach Mücke und werden ihre ersten Mitarbeiter-abzeichen machen.
Und es geht immer weiter. Bitte betet für den Stamm, die Kinder und alle Mitarbeiter!

Matthias Ziegler

Termine Januar

So	01.	18:00	Gottesdienst Predigt: Dietmar Kühne
Mo.	02.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	03.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
Mi.	04.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:30	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
So.	08.	10:00	Gottesdienst (offenes Mikro) Predigt: Matthias Scheitacker
Mo.	09.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Allianzgebetswoche (Buchschwabach)
Di.	10.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
		20:00	Hauskreis Defersdorf
		20:00	Männerhauskreis
		20:00	Hauskreis „Die Mädels“
Mi.	11.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:00	Hauskreis Herboldshof
		19:30	Männerrunde
		19:30	Allianz Gebetswoche – Katholische Kirche
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
Do.	12.	19:30	Allianzgebetswoche – LKG Roßtal
So.	15.	10:00	Gottesdienst Predigt: Pfarrer Rucker
Mo.	16.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Gemeindeleitung
Di.	17.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung

Termine Januar

Mi.	18.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:00	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
Do.	19.	09:00	Frauengesprächskreis
		19:30	Mitgliederversammlung
Fr.	20.	15:00	Pfadfindertreffen
So.	22.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Matthias Ziegler
Mo.	23.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	24.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
		20:00	Hauskreis Defersdorf
		20:00	Männerhauskreis
		20:00	Hauskreis „Die Mädels“
Mi.	25.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:00	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
So.	29.	10:00	Gottesdienst Predigt: Matthias Ziegler
Mo.	30.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	31.	18.30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.“ Gen. 1, 31

Bild: © Rebekka Rumpf 2022

Termine Februar

Mi.	01.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:30	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
Do.	02.	09:00	Frauengesprächskreis
		19:30	Gemeindeleitung
Fr.	03.	15:00	Pfadfindertreffen
So.	05.	10:00	Gottesdienst Predigt: Helmut Bieber
Mo.	06.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	07.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
		20:00	Hauskreis Defersdorf
		20:00	Männerhauskreis
		20:00	Hauskreis „Die Mädels“
Mi.	08.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:00	Hauskreis Herboldshof
		19:30	Männerrunde
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
So.	12.	10:00	Gottesdienst (offenes Mikro) Predigt: Matthias Ziegler
Mo.	13.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	14.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
Mi.	15.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:30	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
Do.	16.	09:00	Frauengesprächskreis
Fr.	17.	15:00	Pfadfindertreffen

Termine Februar

So.	19.	10:00	Gottesdienst Predigt: Nicolai Rühl
Mo.	20.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	21.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
		20:00	Hauskreis Defersdorf
		20:00	Männerhauskreis
		20:00	Hauskreis „Die Mädels“
Mi.	22.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:00	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
So.	26.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Matthias Ziegler
Mo.	27	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	28.	18:30	Gebets um Heilung und Wiederherstellung

Termine März

Mi.	01.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:00	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
Do.	02.	09:00	Frauengesprächskreis
		19:30	Gemeindeleitung
Fr.	03.	15:00	Pfadfindertreffen
So.	05.	10:00	Gottesdienst Predigt: Karin Pamer
Mo.	06.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	07.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
		20:00	Hauskreis „Die Mädels“
		20:00	Männerhauskreis
		20:00	Hauskreis Defersdorf
Mi.	08.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:30	Hauskreis Herboldshof
		19:30	Männerrunde
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
So.	12.	10:00	Gottesdienst (offenes Mikro) Predigt: Harald Schmidt
Mo.	13.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	14	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
Mi.	15.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:30	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
Do.	16.	09:00	Frauengesprächskreis
		19:30	Mitgliederversammlung
Fr.	17.	15:00	Pfadfindertreffen
So.	19.	10:00	Gottesdienst Predigt: Matthias Ziegler

Termine März

Mo.	20.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	21.	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
		20:00	Hauskreis „Die Mädels“
		20:00	Männerhauskreis
		20:00	Hauskreis Defersdorf
Mi.	22.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:30	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
So.	26.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Matthias Ziegler
Mo.	27.	09:30	Montags-Frauenkreis Kleinweismannsdorf
		19:30	Hauskreis Junge Erwachsene II
		19:30	Hauskreis Buchschwabach
Di.	28	18:30	Gebet um Heilung und Wiederherstellung
Mi.	29.	09:00	Mutter-Kind-Gruppe
		15:00	Bibelkreis
		19:00	EC-Jugendhauskreis
		19:30	Hauskreis Herboldshof
		19:45	Hauskreis Junge Erwachsene
Do.	30.	09:00	Frauengesprächskreis
Fr.	31.	15:00	Pfadfindertreffen

Eindrücke von der Gemeindeklausur

Der Start war das gemeinsame Abendessen am Freitag in kleiner Runde und leider ohne Matthias Ziegler, der krank zu Hause lag und nicht an der Klausur teilnehmen konnte. Danach hatten wir eine Andacht und Zeit für Gebet. Es folgte ein Rückblick, wie das Jahr für jeden persönlich war, aber auch für die Hauskreise, Veranstaltungen und das Seminar. Alle Themen wurden schriftlich fixiert, besprochen und bildlich festgehalten, wo besonders Johannes S. uns immer wieder sehr ermutigt hat, damit kein Gedanke verloren geht.

Lena H. hat alles fleißig im Protokoll mitgeschrieben, damit auch Matthias Z. alles nachlesen kann und lesen kann, was uns beschäftigt hat.

Nach ausreichend Schlaf, einem erfrischenden Morgenspaziergang und Frühstück ging es weiter zusammen mit der EC-Leitung. Begrüßen konnten wir: Matthias S., Lisa K. und Simon B., wir haben uns darüber ausgetauscht, welche Erwartungen, Vorstellungen Gedanken bei den EC-lern aktuell sind.

Es folgte eine sehr wertvolle Gebetszeit, wo jeder für sich und trotzdem gemeinsam die Zeit in der Stille vor Gott verbracht hat, um zu hören, was unser Vater uns zu sagen hat. Der Austausch über unsere Eindrücke fand nach dem Mittagessen statt. Interessant war, dass jeder ein Bild oder Eindruck in dieser Zeit von Gott bekommen hat. Am Nachmittag haben wir uns wieder ausgetauscht über Themen wie Hauskreise, Veranstaltungen und Seminare, was verändert und verbessert werden kann. Nach dem gemeinsamen Abendessen und einem kurzen Austausch ging es für die EC-ler wieder nach Hause.

Für uns „Zurückgebliebenen“ folgte noch ein kurzer Austausch. In einer um eine Stunde verlängerte Nacht hat uns viel beschäftigt aber auch gutgetan. Bei herrlichem Herbstwetter, ausreichendem Frühstück und einer Andacht von Karin P. konnten wir in die nächsten Programmpunkte starten. Hier ging es um Ausblicke für 2023, den Leitgedanken, Visionen für die Gemeinde, die Jahresplanung, Wahl der Gemeindeleitung und einiges mehr. Nach dem Mittagessen fand noch die Abschlussrunde mit Gebet und auch Abendmahl statt. Wir haben das Gästehaus in Puschendorf in Einmütigkeit, mit vielen Eindrücken und guten Gedanken um 13:00h wieder verlassen. Da es für mich die erste Klausurtagung war, habe ich keine Vergleichsmöglichkeit. Ich habe jedoch gespürt, dass wir alle daran glauben und dafür beten, dass die Gemeinde geistlich wächst, wir Wunder und Heilungen erleben werden und uns darauf freuen können, dass unser treuer Heiland uns ausrüsten wird mit seinen Gaben.

Christine Bieber

Eindrücke von der Gemeindeklausur

Exkursion nach Euskirchen

Verena, Lena, Simon, Johannes und ich waren vom 18.-20.11 in der Face to Face Kirche von Conrad Max Gille zu den "ID-Tagen" (= Identität in Jesus) mit dem Thema "Gottes Liebe austeilen".

Gelehrt haben neben Conrad auch Jason und Debby Chin von "love says go". Thematisch war es ähnlich zum Seminar bei uns, aber mit mehr Fokus auf dem Genuss der Gegenwart Gottes und Seiner Anbetung, sowie Ermutigung durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Es gab auch viele Zeugnisse, die bestätigen, dass wirklich jeder einzelne von uns "normalen Christen" dazu berufen und befähigt ist ganz praktisch Übernatürliches zu tun (z.B. die Kranken zu heilen) und unseren Mitmenschen das Evangelium weiterzusagen, womit wir die Welt verändern!

Wir fünf sind auf jeden Fall sehr ermutigt und voll gefüllt wieder zurück gekommen und wollen das, was wir erfahren und gelernt haben auch in unserer Gemeinde und unserem Alltag immer mehr einbringen.

Matthias Schuster

Evangelische Allianz
Deutschland

8. - 15. Januar

Allianzgebetswoche 2023

Montag, 9. Januar, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Buchschwabach,
Magdalenenweg 4
Thema: *„Freude an Jesus Christus“*

Mittwoch, 11. Januar, 19:30 Uhr
Kath. Pfarrheim Christkönig Roßtal,
Sichersdorfer Str. 9
Thema: *„Zur Freude geschaffen“*

Donnerstag, 12. Januar, 19:30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal,
Brückenweg 4
Thema: *„Freude im Miteinander“*

Sonntag, 15. Januar, 10:00 Uhr
verschiedene Abschlussgottesdienste
St. Laurentius Kirche Roßtal
Landesk. Gemeinschaft Roßtal

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT ROSSTAL

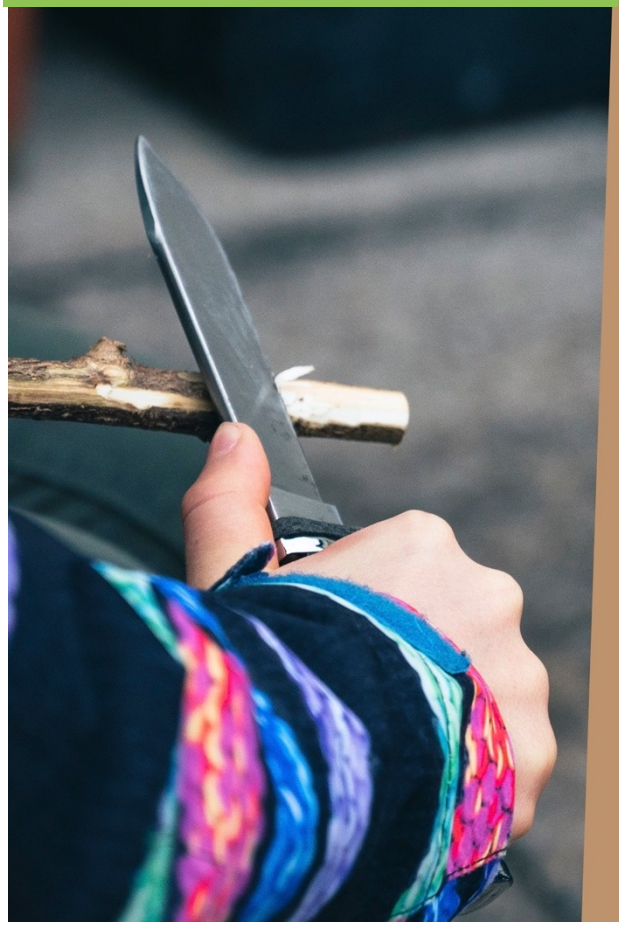
Evangelisch-Lutherische Pfarrei Roßtal

CHRISTKÖNIG ROSSTAL

Roßtaler Mustangs

Pfadfinder für Christus

ZWEIWÖCHENTLICH
FREITAGS
UM 15 UHR



WO MUSST DU HIN?

Brückenweg 4
90574 Roßtal

WER IST AM START?

- Jungs und Mädels -
zwischen 4
und 15 Jahren

WAS STEHT AN?

Hast du Bock,
Feuer zu machen,
mit dem Messer zu
schnitzen, die Natur zu
entdecken, zu klettern &
zu wandern und vieles
mehr auszuprobieren?
Dann bist du bei uns
genau richtig!

DU WILLST MEHR INFOS?

09127 9181
hallo@pfc-rosstal.de
www.pfc-rosstal.de

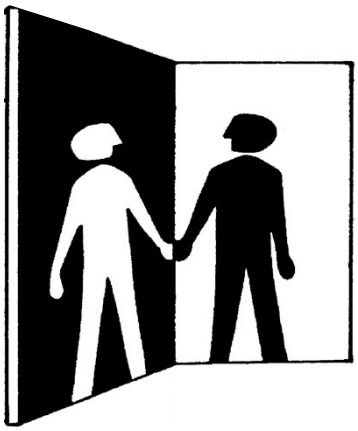
Gebetsdienst für Heilung und Wiederherstellung

Des Herrn Wort hat eine Fülle von Verheißungen für uns bereit, und durch die Liebestat vom Herrn Jesus am Kreuz steht uns diese Fülle auch zur Verfügung! Trotzdem ist bei vielen Menschen noch nicht ins Sichtbare und Fühlbare gekommen, was ”Jesus-Kinder” eigentlich erfahren und erleben dürfen: Heilung, Freude, Frieden u.v.m.
Um dieser Freisetzung auf die ”Sprünge” zu helfen, gibt es den Gebetsdienst "Heilung und Wiederherstellung":
Wir, Karin Pamer, Helmut Bieber und ich, Harald Schmidt, wollen selbst noch wachsen und sehen es gleichzeitig als unseren Dienst an, Hilfestellung zu geben, um in diese ganz "normale Identität“ als Christ zu finden.

Herzliche Einladung zu unseren Treffen: in der Regel dienstags um 18.30 in der Gemeinde.

Kontaktperson: Karin Pamer
Tel : 09127-7451 oder k.pamer@lkg-rosstal.de

Besuchsdienst



Besuche sind etwas schönes. Sich mit jemanden austauschen, Erlebnisse erzählen, Sorgen teilen und miteinander beten. Wir als LKG Roßtal möchten Besuche und diese gemeinsame Zeit fördern und wollen einen Besuchsdienst aufbauen. Eine Gruppe von Menschen die dazu bereit sind, können somit andere Personen besuchen und die Gemeinschaft miteinander Pflegen.

Wenn DU Teil dieses Dienstes sein möchtest und die Möglichkeit hast andere Menschen zu besuchen – egal ob einmal im Monat oder einmal im Jahr – dann melde dich!

Mehr Informationen bei Christine Bieber: c.bieber@lkg-rosstal.de

Geburtstage

Januar
04. Helmut Bieber
04. Theresia Lottner
05. Gunda Lämmermann
07. Edmund Hacker
13. Tilo Dückminor
17. Aaron Felsenstein
18. Susan Stürmer
19. Theresa Berton
22. Hermann Lämmermann
22. Renate Müller
26. Romina Landau
30. Daniel Dopplinger

Februar
02. Hedi Krieglstein
04. Anna Ziegler
04. Lorenz Stürmer
07. Harald Schmidt
10. Hans Zitzlsperger
10. Marie Kissling
11. Patricia Zägelein
14. Oliver Miglanz
26. Lydia Dörfer
26. Renate Schindler

März:
03. Margit Reimann
04. Margit Hacker
06. Anneliese Sippel
13. Sandra Stürmer
16. Verena Schuster
18. Alfred Besendörfer
21. Benjamin Kelber
29. Katja Berton

“Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist,
seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat!“

Psalm 103, 1 - 2

Wir wünschen zum Geburtstag Gottes Segen!

Sonntage

Gottesdienst

Wir laden dich herzlich ein, vorbeizuschauen und uns und unsere Gemeinde kennenzulernen!

Nimm dir Zeit vor dem Gottesdienst und genieße ein gemütliches Ankommen bei Kaffee und Tee und einem guten Gespräch.
Ansprechpartner: Matthias Ziegler (godi@lkg-rosstal.de)

Kindergottesdienst

Familien mit Kindern sind in den Gottesdiensten unserer Gemeinde immer herzlich willkommen. Daher bieten wir am Sonntagmorgen während der Predigt ein Extraprogramm für Kinder von etwa 4 bis 12 Jahren an.
Im KiGo hören die Kids eine biblische Geschichte und vertiefen das Gehörte durch eine Bastelarbeit oder mit Spielen. So können die Eltern ungestört die Predigt hören und die Kinder haben viel Freude an ihrem Programm.

Ansprechpartner: Matthias Ziegler (m.ziegler@lkg-rosstal.de)

Eltern-Kind-Raum

Für Eltern mit Babys und Kleinkindern bis 4 Jahren steht wahrend des Gottesdienstes ein Raum mit Glaswand, Mithörmöglichkeit und Spielsachen für die Kleinen zur Verfügung.

Büchertisch

Ein großes Angebot an Büchern und Materialien findet ihr bei unserem Büchertisch.
Auch Bestellungen von Wunschbüchern, Kalendern, usw. sind möglich.

Nutzt dieses einzigartige Angebot!

Der Büchertisch ist jeden Sonntag
von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

EC-Jugendhauskreis

Hallo, wir sind der EC-Jugendhauskreis! Jeden Mittwochabend treffen wir uns im Jugendkeller, um persönlichen Austausch miteinander zu erleben und Themen und Bibelstellen näher auf den Grund zu gehen. Wir sind zwischen 18 und 22 Jahre alt und wir freuen uns, wenn du vorbei kommst!

Ansprechpartner: **Mark Götz** m.goetz@ec-rosstal.de

Mutter-Kind-Gruppe

Herzliche Einladung an alle Mamis mit Kindern von 0 bis 3 Jahren.
Das erwartet euch: Kontakt zu anderen Mamis und Kindern, leckeres Frühstück, Finger- und Bewegungsspiele, Singen, Basteln, kurze Geschichte für Kinder über Gott und die Welt, Austausch über Themen, die euch gerade beschäftigen und noch vieles mehr.

Wir treffen uns jeden Mittwoch (außer in den Ferien und an Feiertagen) um 9:00 Uhr im kleinen Saal (hinterer Eingang).
Ansprechpartner: Stefanie Bischoff, muki@lkg-rosstal.de

Unser Leitgedanke 2023

Kleingruppen und Hauskreise

Frauengesprächskreis
Jeden 2. Donnerstag um 9:00 Uhr in der LKG Roßtal.
Kontakt: Renate Schindler, Tel. 09127 / 578099
frauengespraechskreis@lkg-rosstal.de

Bibelkreis
Jeden Mittwoch um 15:00 Uhr
in der LKG Roßtal.
Kontakt: Matthias Ziegler, m.ziegler@lkg-rosstal.de

Hauskreis „Die Mädels"
Jeden 2. Dienstag um 20:00 Uhr an wechselnden Orten.
Kontakt: Tabea Schmidt, Tel. 09127 / 95779,
t.schmidt@lkg-rosstal.de

Männerhauskreis
Jeden 2. Dienstag um 20:00 Uhr an wechselnden Orten.
Kontakt: Hans Zitzlsperger, Tel. 09127 / 8925,
j.zitzlsperger@lkg-rosstal.de

Hauskreis Herboldshof
Jeden Mittwoch um 19:30 Uhr.
Kontakt: Helmut und Christine Bieber,
Tel. 09127 / 951210
h.bieber@lkg-rosstal.de, c.bieber@lkg-rosstal.de

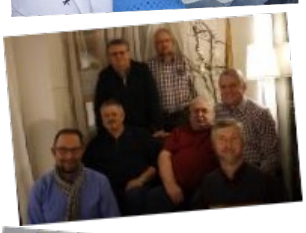
Hauskreis Defersdorf
Jeden 2. Dienstag um 20:00 Uhr meistens in Defersdorf.
Alter: 30 bis 45 Jahre
Kontakt: Sandra Stürmer, s.stuermer@lkg-rosstal.de

Männerrunde
Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr in der LKG.
Für Männer zwischen ca. 30 und 50 Jahren.
Kontakt: Robert Berton, r.berton@lkg-rosstal.de

Junge-Erwachsene-Hauskreis
Jeden Montag um 19:45 Uhr – für dich, wenn du zwischen 24 und 30 Jahren alt bist.
Kontakt: Johannes Schmidt, j.schmidt@lkg-rosstal.de

Junge-Erwachsene-Hauskreis 2
Jeden Monntag um 19:30 Uhr
Kontakt: Matthias Schuster
m.schuster@lkg-rosstal.de

EC-Jugendhauskreis
Jeden Mittwoch um 19:30 Uhr in der LKG.
Kontakt: Mark Götz m.goetz@ec-rosstal.de



Du suchst eine Kleingruppe? kleingruppen@lkg-rosstal.de

Jahresplan 2022

Januar:
09./11./13 Allianzgebetswoche
19. Mitgliederversammlung

Februar:

März:
16. Mitgliederversammlung

April
28. - 29. Pfadfindertag

Mai:
25. Mitgliederversammlung – Wahl der Gemeindeleitung

Juli:
16. Gemeindefest
30. Sommercamp Pfadfinder bis 05.08.

August
01.- 05. Sommercamp Pfadfinder

September:
21. Mitgliederversammlung

Oktober
01. Erntedankfest

November:
16. Mitgliederversammlung
22. Bausteinewelt (angefragt)

Dezember:
24. Weihnachts- und Familiengottesdienst

Helferbörse

Als Gemeinde suchen wir immer Hilfe in den verschiedenen Bereichen. Wenn Du dir vorstellen kannst, uns zu helfen, melde dich bei kontakt@lkg-rosstal.de.

- ***Kindergottesdienst:*** auch hier haben Mitarbeiter ihren Dienst beendet und nur noch 4 (von ehemals 8) Mitarbeiter, sind noch dabei.
- ***Technik:*** sowohl in der Ton- wie auch in der Streamingtechnik werden weitere Helfer gebraucht.
- ***Website-Verwaltung:*** die Website der Gemeinde muss dringend überarbeitet und gewartet werden. Hier brauchen wir dringend Hilfe.

Weitere vakante Arbeitsbereiche findet ihr im Aushang.

<table>
<tr>
<td>Gemeinschaftspastor:

Matthias Ziegler

09127 9181
kontakt@lkg-rosstal.de

Samstag: freier Tag</td>
<td> </td>
<td>Abholdienst:

Wilhelm Schuster

09127 579224

abholdienst@lkg-rosstal.de</td>
<td> </td>
</tr>
<tr>
<td>gemeindeleitung@lkg-rosstal.de</td>
<td colspan="2">Gemeindeleitung:

Lena Haunschild
l.haunschild@lkg-rosstal.de

Karin Pamer
09127 7451
k.pamer@lkg-rosstal.de

Rebekka Rumpf
r.rumpf@lkg-rosstal.de

Johannes Schmidt
j.schmidt@lkg-rosstal.de

Christine Bieber
c.bieber@lkg-rosstal.de</td>
<td>Hausmeister, Reparaturen:

Mark Götz
0176 23911777
hausmeister@lkg-rosstal.de</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Seelsorge, Gespräch, Gebet:

Karin Pamer
09127 7451
k.pamer@lkg-rosstal.de

Thorsten Rumpf
09127 953078
th.rumpf@lkg-rosstal.de

Christine und Helmut Bieber
09127 951210
c.bieber@lkg-rosstal.de
h.bieber@lkg-rosstal.de

Walter Schlötterer
09127 6393
w.schloetterer@lkg-rosstal.de

seelsorge@lkg-rosstal.de</td>
</tr>
<tr>
<td> </td>
<td>Verteilprodukte Stiftung Marburger Medien:

Betty Hochmann

09127 6247
marburgermedien@lkg-rosstal.de</td>
<td> </td>
<td>Missionsbeauftragte:

Verena Schuster

mission@lkg-rosstal.de</td>
</tr>
<tr>
<td>Büchertisch:

Silvia Blank

buechertisch@lkg-rosstal.de</td>
<td> </td>
<td>Organisation Gottesdienstplanung:

Matthias Schuster

godiplanung@lkg-rosstal.de</td>
<td> </td>
</tr>
<tr>
<td> </td>
<td>Technik:

Johannes Schmidt

technik@lkg-rosstal.de</td>
<td>Roßtaler Mustangs
Pfadfinder für Christus</td>
<td>Pfadfinder:

Harald Schmidt
Simon Bauer

hallo@pfc-rosstal.de</td>
</tr>
</table>

Wer wir sind

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Roßtal gehört zum Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V. (HGV) und arbeitet innerhalb der evangelischen Landeskirche.
Maßstab unseres Lebens ist Jesus Christus. Deshalb ist die Bibel als das Wort Gottes Grundlage unseres Glaubens.
Unsere Aufgabe ist es, die gute Nachricht von Jesus Christus anderen Menschen weiterzugeben.
Info zur LKG unter www.lkg-rosstal.de oder unter www.hgv-gunzenhausen.de

Der EC (Entschieden für Christus) ist ein Kinder- und Jugendverband, dem unsere örtliche EC-Arbeit angegliedert ist.
Uns liegt es auf dem Herzen, Kinder und Jugendliche in eine persönliche Beziehung zu Gott zu führen, und ihnen zu helfen, Nachfolger von Jesus zu werden und im Glauben zu wachsen.

Ansprechpartner in Roßtal ist Johannes Schmidt, kontakt@ec-rosstal.de. Mehr Infos zum EC unter www.ec-rosstal.de oder unter www.instagram.de/ecrosstal

Sowohl die LKG als auch der EC finanzieren sich rein durch Spenden und keine Fremdmittel. Wenn es euch auf dem Herzen liegt unsere Arbeit mit Geld zu unterstützen, dann könnt ihr dies auf folgende Konten tun:

Für Spenden allgemein:
HGV – LKG Roßtal, Sparkasse Fürth IBAN: DE74 7625 0000 0000 3802 12

Für Bauspenden:
HGV – LKG Roßtal, Sparkasse Fürth IBAN: DE66 7625 0000 0040 0488 94

Für EC Roßtal und Pfadfinder:
HGV – EC Roßtal, Evangelische Bank IBAN: DE84 5206 041 0 0005 3534 75

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1 . März 2023
Berichte, Veranstaltungshinweise, Kritik,... bitte an: gemeindeprogramm@lkg-rosstal.de

Impressum

Herausgeber:	Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V. Brückenweg 4, 90574 Roßtal, www.lkg-rosstal.de
Gemeinschaftspastor:	Matthias Ziegler, 09127 9181 m.ziegler@lkg-rosstal.de
Programmgestaltung:	AG Gemeindeprogramm, gemeindeprogramm@lkg-rosstal.de